E. L. A. Schmuckdesign

SCHÖRL

Schörl

...edel und cool

Der Schörl ist die schwarze Varietät des Turmalins, hervorgerufen durch einen Eisengehalt, der bis zu 7% betragen kann. Da Schörl häufig und weltweit verbreitet ist, spricht man auch vom gemeinen Turmalin, allerdings im Sinne von oft, viel vorkommend. Der Name Schörl, früher auch als Schierle, Schürl, Schierlich oder Schorlet bezeichnet, taucht erstmals 1562 bei dem Jo-achimsthaler Pfarrer Mathesius auf, einem zeitweiligen Tischgenossen von Martin Luther. Sein Buch "Sarepta oder Bergpostill" entstand aus Fastenpredigten für die Bergleute im sächsischen Erzgebirge und damals bezeichnete der Name Schörl in der Bergmannssprache etwas dem Bergmann und Schmelzer Lästiges, ein falsches Erz, das Schlacken macht. Erst der berühmte Mineraloge A. G. Werner beschränkte dann Ende des 18. Jh. den Namen auf den schwarzen Turmalin.

Der Turmalin ist ein typisches Pegmatitmineral. Unter Pegmatit versteht man grob- bis großkörnige Gesteine, hauptsächlich aus Quarz, Feldspat und Glimmer bestehende Granite. In ihnen kommt er oft auch in Drusen oder in Quarzgängen vor. Begleitet wird der Turmalin meist von vielen anderen Edelsteinen und von seltenen Mineralien. Die Pegmatite selber bilden sich bei Temperaturen von unter 700 °C bis 400 °C. Die Vorkommen von schwarzem Schörl sind weltweit, er kommt auf allen Kontinenten vor. Die Größe der Kristalle reicht von einigen Millimetern bis zu über einem Meter. Häufig sind sie als feine Nadeln im Quarz eingeschlossen (siehe Edelsteinbeschreibung "Quarz mit Einschlüssen"). Im Granit treten manchmal auch radialstrahlige Schörl-Aggregate, sogenannte Turmalinsonnen auf, z. B. im bayrischen Fichtelgebirge.

Der Turmalin kristallisiert im trimetrischen (trigonalen) Kristallsystem. Meist sind die Kristalle säulig, langsäulig bis nadelig und zeigen einen dreiseitigen Querschnitt mit leicht gerundeten Seiten, sehr ähnlich dem eines Schiffkiels. Ein weiteres typisches Erkennungszeichen ist die feine Längsriefung oder –streifung. Die Härte des Schörls ist mit 7,5 recht hoch; ein weiterer Vorteil ist seine nicht vorhandene Spaltbarkeit. Nicht vergessen sollte man auch, dass es vom Turmalin aufgrund seiner komplizierten chemischen Zusammensetzung keine Synthesen gibt. Bei ihm braucht man sich also keine Gedanken darüber machen, ob er echt oder künstlich ist – er ist immer natürlichen Ursprungs.

Schörl

ein Muss für alle Turmalin-Fans

Chemische Zusammensetzung:
$NaFe_3(Al,Fe)_6B_3Si_6O_{27}(OH,F)$
wasser- und fluorhaltiges
Natrium-Eisen-Aluminium-Bor-Silikat

Kristallsystem:	trimetrisch (trigonal)
Härte:	7,5
Spezif. Gewicht:	3,2-3,3
Lichtbrechung:	1,63-1,68
Doppelbrechung:	0,018-0,024
Spaltbarkeit:	keine, bricht muschelig, splittrig
Glanz:	Glasglanz
Farbe:	schwarz
Fundort:	weltweit, wichtige Vorkommen befinden sich in Brasilien, verschiedenen afrikan. Ländern, Madagaskar, USA, Skandinavien und in den Alpen

Was früher undenkbar war, heute macht es die Edelsteinfirma A. Ruppenthal in Idar-Oberstein möglich: Schörl geschliffen anzubieten. Es sind dies Ketten in rund, facettiert oder fantasie geschliffen. Sie sind zweifellos ein Muss für alle Turmalin-Fans oder Freunde der Farbe Schwarz. Die Fa. Ruppenthal führt damit fünf verschiedene schwarze Steine in ihrem Sortiment: klassisch als Onyx, außergewöhnlich als Obsidian, als Spinell (Pleonast) und als Turmalin (Schörl) und extravagant von besonderer Attraktivität als Diamant. Anzumerken ist noch, dass sich auch Turmalinquarz-Ketten einer beachtlichen Beliebtheit erfreuen.

Empfindlichkeit und Verarbeitung: Grundsätzlich besitzt der Schörl ausgezeichnete Trageeigenschaften, allerdings ist er etwas spröde und verträgt deswegen keinen stärkeren Stoß oder Druck.

Schwarz wird definiert als eine Körperfarbe, die im Vergleich zu ihrer Umgebung nur eine sehr geringe Helligkeit aufweist. Ideales Schwarz absorbiert alle auffallende Strahlung, schluckt also alles Licht. Auf der Erde hat schwarzer Samt das tiefste Schwarz. Schwarz ist die Farbe des Todes und der Trauer, die Farbe des feierlichen Ernstes, aber auch die Farbe der Nacht ebenso wie die des Geheimnisvollen und des Bösen (schwarze Magie). Seit dem spanischen Hofzeremoniell im 16. Jh. ist Schwarz ein Ausdruck für die festliche Würde, was sich in der schwarzen Kleidung ausdrückt.

Schwarz wird aber auch als eine Glücksfarbe angesehen, denn bekanntlich soll der Schornsteinfeger Glück bringen. In unserer Zeit ist Schwarz sogar eine avantgardistische Farbe und wird als edel und cool betrachtet und betont die Individualität. Außerdem beruhigt sie und vermittelt ein Gefühl der Geborgenheit. ■

E. L. A. Schmuckdesign

E. L. A. Schmuckdesign Andechser Weg 11 82041 Oberhaching
Telefon: +49.(0)89.20936259 Telefax: +49.(0)89.92560746
kontakt@ela-schmuckdesign.de
www.ela-schmuckdesign.de
Beschreibung und Fotos - A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein